

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten

Neues in Kürze.

Die Fraktionen der Preußenkoalition treten am Dienstag kommender Woche erneut zusammen, um die Große Koalition in Preußen zu beschreiben. Die Deutsche Volkspartei wird, aus verlässlichen Berichten zufolge, aus staatsrechtlichen Gründen den Vorschlag der Schaffung von zwei neuen Ministerposten in Preußen nicht annehmen.

In Verbindung mit der Wiederannahme der parlamentarischen Arbeit beabsichtigt die Gruppe der Handwerker in den Gewerkschaften mit dem Reichsverband des deutschen Handwerks vom 10. bis 28. Februar in allen ihren Bezirken einheitliche Kundgebungen zu veranstalten unter dem Grundgedanken „Für Erhaltung und Freiheit des Handwerks“.

Reichsminister Eberling wird sich in diesen Tagen in das Ruhrgebiet begeben, da über die Auslegung des von ihm gefällten Schiedsprüchs Meinungsverschiedenheiten entstanden sind, die er an Ort und Stelle beilegen versuchen wird.

Das Amtsgericht Prenzlau hat die Eröffnung des Hauptverfahrens in der Strafsache gegen den Stahlhändler Oberleutnant a. D. Duesberg in Halle wegen Vergehens gegen das Gesetz zum Schutze der Reibung auf Kosten der Staatskasse abgelehnt. Bekanntlich war gegen Duesberg wegen der in Prenzlau erfolgten Stahlhehrende Anklage ermittelt worden.

Bei dem auf ein Plündern mehr, dessen Anführer ein junges Hauptleutnant waren, Angehörige hat sich auf dem Wege nach Bromberg verhalten. Beide wurden nebst ihrer Waise in Gensarmen genommen, die eine Entschädigung des Ministeriums eingeklagt hat.

Zwei Rosenhagener „Politiker“ bereiten die Sonntagsblätter auf eine Erlegung des Außenkommissars Tschirch durch Kalinin oder Timonin vor. „Politiker“ nennt die Vergänge in Moskau eine Sowjetpazifisterei. Timonin ließe trotz der Weisheitsfährde seines Bruders in vollem Ansehen.

Wie aus Moskau verlautet, ist in nächster Zeit der Erlass eines Gesetzes zu erwarten, das denjenigen bürgerlichen Wirtschaften, die in den letzten Jahren im Interesse der Wirtschaft der Sowjetunion ein 25 Prozent zu Steuern verkehren, gänzlich oder teilweise Steuerfreiheit gewährt. Das Gesetz würde eine völlige Umkehr des letzten einseitigen bürgerlichen Kurzes bedeuten.

Die Prinzessin Martha, Tochter des Herzogs von Württemberg, des zweiten Bruders des Königs von Schweden, hat sich mit dem norwegischen Graf von Norwegen verlobt.

Aus Paris wird gemeldet: Marschall Foch ist seit zwei Tagen nicht unbedenklich erkrankt. Nach dem von seinen Veräxtern unterzeichneten Krankenbericht handelt es sich um eine Herzkrise, die vollständige Heilung erfordert. Im Laufe des gestrigen Abends konnte eine leichte Besserung festgestellt werden.

Der französische radikale Abgeordnete Delle wird demnächst in der Kammer einen Gesetzentwurf einbringen, der die Wahl von Frauen zu Geschworenen erlaubt, und zwar soll sich nach diesem Entwurf das Geschworenenamt auf die sechs Geschworenen männlichen und weiblichen Geschlechtes auswirken.

Die Vorschriften über den Vorausstarb bei der Einführung von Waren britisches Ursprungs nach Kanada sind abgeändert worden. Während bisher die eingeführten Waren fünfzigprozentigen Prozentsatz britischen Materials oder britischer Arbeit haben mußten, um den Vorausstarb zu genießen, ist der Prozentsatz nun auf 60 Prozent erhöht worden. — Auch Kanada ist für immer mehr von England ab.

In Veracruz (Mexiko) wurden gestern anlässlich der Eröffnung eines kubanischen Konsulates amerikanische Kundgebungen veranstaltet, hauptsächlich von Studenten. Von Veracruz herab wurden Anproben gegen den „Panzer-Imperialismus“ gehalten. Das amerikanische Konsulat wurde wegen dieser Kundgebungen verdrängt.

Abdankung Aman Allahs.

Aus Indien wird gemeldet: An der Grenze sind Gerüchte verbreitet, die sich mit Grandsität behaupten, wonach Aman Allah angeblich seines Älteren Bruders, des Prinzen Jaganat Allah, abgedankt habe und sich im Hingung von Rabat nach Arabien unterwegs befinde. Wie das amtliche englische Nachrichtenbüro weiter mitteilt, von jählingher Londoner Stelle bestätigt, daß Aman Allah abgedankt hat.

Trotz dieser Behauptung ist die Lage in Afghanistan völlig unklar. So wird von der indisch-afghanischen Grenze gemeldet: Es ist immer noch schwer, zuverlässige Nachrichten aus Afghanistan zu erhalten. Die Einzelgerichte zwischen den künftigen Truppen und den Aufständischen scheinen in Afghanistan andauern. Da die Streitkräfte Aman Allahs gut ausgerüstete Verpfichtungen erhalten und die Aushebung von Mannschaften unter den Gasars noch beträchtlich betrieben wird, so glaubt

man, daß es bald zu einem entscheidenden Kampf kommen wird.

Intervention Englands?

Aus London wird gemeldet: Chamberlain hat dem Vorkriegsminister erklärt, daß England's Interessen in Afghanistan gefährdet werden könnten. Großbritannien habe die Anlage, Truppen an der indisch-afghanischen Grenze bereitgehalten.

Die Bonaner „Morningpost“ meldet aus Konstantinopel: Ein großer Block der rechtsafghanischen Mufleunen ist in der Türkei, in Berlin und in Afghanistan in Bildung begriffen. Die Bewegung kann ungeheuren Umfang annehmen. Sie liegt in den Händen der Geistlichkeit und hat die Wiederherstellung der reinen Lehre Mohammeds in den drei Reichen zum Ziele.

Ein Amerikaner Vorsitzender des Sachverständigenausschusses?

Die Bonaner „Times“ schreibt: Die Besprechungen des Generalagenten Parter Gilbert in Washington und Newport sind erfolgreich gelaufen.

Die amerikanische Regierung wird keine Einwendungen gegen die Ernennung eines der amerikanischen Mitglieder am Vorsitzenden des Sachverständigenausschusses erheben.

Es ist jetzt Aufgabe des britischen Vorklars in Washington, den Vorschlag der Reparationskommission im Zusammenhang mit den beteiligten Regierungen auszuführen und offizielle Einladungen an die ausgemählten amerikanischen Persönlichkeiten zu senden. Es sind dies Owen Young und der Zeilhaber der New York Times Dr. G. C. in Paris, Dean Jan. Der Abvokat Thomas Perkins wird ernannt werden, als stellvertretender amerikanischer Delegierter mitzuwirken. Die deutsche Regierung wird ähnliche Einladungen versenden.

Bemerkt man an dieser Meldung ist auch, daß danach der Großbankier Morgan nicht selbst, sondern durch das Pariser Mitglied seiner Bank im Sachverständigenausschuss vertreten sein soll. Im übrigen gehen über Morgans Stellungnahme zu der Frage der Unterbringungsmaßnahme deutscher Reparationsfonds auf dem amerikanischen Markt zu überlegenden Bedingungen, um bei einträglichen Flares Bild nicht zu geminnen ist. Eine Kommerzialisierung der Gesamtschuld kommt in Frage, man spricht von 1 bis 2 Milliarden Dollar. Man findet jedoch nicht in amerikanischen Finanzkreisen große Beifall an dem Inhalt dieser Vorschläge zu haben, und der neue Präsident Hoover soll ähnlich denken.

Steuerfragen und Wirtschaftsnote

An der gestern unter dem Vorsitz des Reichsfinanzers abgehaltenen Ministerbesprechung wurde die Generaldebatte über den Reichsfinanzhaushalt und die Deduktionsfrage zu Ende geführt. In der heutigen Kabinettsitzung werden die Einzelheiten zur Beratung gelangen.

Bis zum 24. Januar anfallenden Interpellationen vor. Eine Anzahl von Anträgen aus dem Jahre wird in den Steuerfragen erörtert. Ein Ministerium gegen die Reichsregierung ist von den Kommunisten schon beschlossen worden. Die Zahl der Arbeitslosen steigt weiter. Am Sonntag sind für Ende dieser Woche in Groß-Berlin weitere 15 400 Bindungen ausgedrückt worden. Das Nachrichtenmelde für Wochenende 10 200 neue Bindungen. Die Sitzberatungen im Reichsministerium beginnen unter solchen Umständen. Die umfangreiche Lage der Reichsfinanzen hat auch im Monat Dezember weiter angehalten. Die Handelsbilanz schließt für Dezember mit neuen Passivposten ab. Die Reichseinnahmen sind gegenüber dem Vorjahresmonat um etwa 9,5 Prozent zurückgefallen.

Etatobfische für Marine und Kulturzwecke

Die ganze nächste Woche hat das Reichsministerium für die Beratungen der Etat- und der Steuerfragen freigegeben. Die Marineneubauten des Reiches werden Einverständigungen erfahren. Dem Reichswehrminister sind fast 80 Millionen Mark Etatbudget genehmigt worden. Dagegen werden die Abträge nicht die Reichsfinanzmaßnahmen für die wirtschaft-

Deutsche Richtigstellung des Reparationsvertrages.

Das Reichskabinett beauftragte sich gestern mit der neuen Fassung in der Reparationsfrage. Amritas Erklärungen gegen die Darstellung der Jahresbeiträge bleiben auch nach den Abwägungen, die ihnen Künftige gegeben ist, ernst genug. Es werden verifiziert durch eine vom Rostocker „Courant“ bekanntgegebene Äußerung des belgischen Finanzministers, auch Belgien sehr letzten Grund ein, eine Verabreichung der Jahreszahlungen Deutschlands zu befrachten, solange Deutschland diese Zahlungen effektiv leistet.

Die deutsche Demarche zur Richtigstellung der Währungs- und Zinsfragen hat in London und Brüssel begonnen. In beiden Städten sind durch die deutschen Botsrätern Mitteilungen der Reichsregierung über die deutsche Wirtschaft veröffentlicht worden. In Paris wird Herr von Goebbels mündlich die deutschen Gegenmeinungen begründen.

Mitte nächster Woche wird Dr. Stresemann den Vorkriegsminister Eröffnungen zur Sachverständigenfrage und an den deutschen Anträgen machen. Der Auswärtige Ausschuss tritt zunächst nicht zusammen. Die Berliner Besprechungen mit dem deutschen Vorklars in Paris v. Goebbels sind gestern zu Ende gekommen. Der Beschäftigung der Heberbrüter deutscher Vorkstellungen in Paris, und zwar hinsichtlich der Reparationsfrage und der Deutscheneverhältnissen im belagerten Gebiet. Der Reichskommissar für das belagerte Gebiet ist aus Berlin wieder abgereist.

Neue Bahnarbeiterhöhung?

Der in Reichsbahnfragen meist befeuert unterrichtete Brüsseler „Eor“ meldet, daß in Verwaltungskreisen der Deutschen Reichsbahn eine Minderung der Damesabgaben der Reichsbahn in Vorschlag gebracht worden ist. Im anderen Falle würde dieses Jahr eine nochmalige Taxierhöhung bringen müssen.

Im Hauptauschuss des Preuss. Landtages machte Innenminister Graef (Dsa.) nähere Angaben über die geplante Verwaltungsreform und führte dabei u. a. aus: Der Note Frankreichs wird nicht abgetrieben, weil alle radikalen politischen Verbände durch die politische Polizei überwacht. Das Demonstrationenverbot des Berliner Polizeipräsidenten bilige er: jede Ausrichtung müsse mit allen verfassungsmäßigen Mitteln bekämpft werden. Ferner wurde er sich gegen die Behauptungen, daß bei den Kommunisten Verführungsbemühungen herrsche.

Oesterreich und Bayern

Gerüchte über Bundeskanzler Dr. Seipel. (Von unserem Wiener Mitarbeiter.)

Der Akademisch-politische Verein in München hat vor einiger Zeit an den österreichischen Bundeskanzler Dr. Seipel die Einladung gerichtet, dortselbst einen Vortrag zu halten. Dr. Seipel erklärte sich bereit, auf dem wünschenswerten Diskussionsabend der genannten Gesellschaft — der letzten Vortrag hielt hier der sozialdemokratische Abgeordnete Bretschneider — zu sprechen. Als Thema wählte Dr. Seipel: „Demokratie und Föderalismus“. Es ist selbstverständlich, daß Dr. Seipel seinen Aufenthalt in der Hauptstadt Bayerns ganz genießen will, um dem bayrischen Ministerpräsidenten Dr. Reich, der kürzlich anlässlich der christlichsozialen Parteitag in Wien weitläufige und eine bemerkenswerte Rede über den einigenden Geist des Katholizismus in Oesterreich und Deutschland sowie über die Beziehungen Oesterreichs zu Bayern und dem Reich hielt, einen Gegenbesuch abzustatten. Dr. Seipel, der Priester, wird natürlich auch kirchliche Würdenträger, vor allem Kardinal Dr. Faulhaber, besuchen.

Es wäre vermerkt, wenn die Rede Dr. Seipels nach München nicht Anlaß zu Gerüchten gäbe, zumal sie fast nach dem Inhalt Dr. Reichs in Wien erfolgt. Der nicht gerade fröhlichen Segnern Seipels bietet diese Rede auch eine zu gute Gelegenheit, um sie so ohne weiteres vorbeigehen zu lassen.

Dr. Seipel stellt persönliche Fühlung mit der bayrischen Reaktion. — Dr. Seipel plant ein Bündnis zwischen Oesterreich-Bayern und anderen mitteleuropäischen Staaten. — Dr. Seipel arbeitet an einem sächsischen Bund gegen Norddeutschland. — Dr. Seipel will mit Dr. Reich die sächsischen Welt-Mitteleuropas gegen den Protestantismus mobilisieren.

Das sind nur einige der wichtigsten Geheimpläne, die man Dr. Seipel zugeschrieben und die jetzt mit allen Einzelheiten der Öffentlichkeit nicht nur in deutscher Sprache vorgetragen werden.

Dr. Seipel selbst läßt über diese Geheimnisse, er meint, man solle den guten Leuten doch ihre Freude am Fabulieren lassen und weigert sich, die Verschwörungserzählungen zu nehmen, als sie — seiner Meinung nach — verdienen: als humoristisch. Die Umgebung Dr. Seipels sagt, daß nur eine tiefe Unkenntnis von Tatsachen und ein völliger Irrtum über die Person Dr. Seipels, der nicht nur Politiker, sondern vor allem Gelehrter ist und sich als solcher aus der ermunternden Tagespolitik wieder einmal in höhere und reinere Sphären flüchten will, derartigen trüben politischen Klatsch entstehen lassen könnten. Dr. Seipel habe eben das Pech, immer „interfanti“ zu sein, dies werde ihn aber nicht hindern, an der Weisheit eines gebildeten Menschen festzuhalten und vor einer entsprechenden Öffentlichkeit zeitweilig über grundsätzliche Fragen, diesmal über Demokratie und Föderalismus, zu sprechen. Er reise nach München, unterbäre durch allen phantastischen Tratsch.

Im übrigen — so sagt man in der Umgebung Dr. Seipels hinzu — gebe es gewisse historische und geographische Verbindungen, die nicht gelungen werden können oder sollen. Die historische Wahrheit bestehe darin, daß katholische Länder in einem anderen Gefäß verhältnis zu einander stehen als Länder verschiedener Glaubensbekenntnisse. Es diese Lasten der Geschichte aus der Wirklichkeit entfernen, wollte man lernen, daß der Katholizismus eine unia unspannende Gefäß- und Gefäßmacht sei. Ferner gebören Oesterreich und Bayern ein und demselben Stamme an, was natürlich ein größeres Verhältnis für die gemeinsame Arbeit bedeute. Zwischen Oesterreich und Bayern hätten auch vor 1914 besondere Bande der Sympathie bestanden. Doch ebenso wie damals Bayern ein anderes staatliches Leben geführt habe als Oesterreich, so müßten sich auch jetzt nicht Empfindungen an politischen Aktionen verdrängen. Dr. Seipel, der Oesterreicher, begreife in München die verwandten Bayern, der Gelehrte ein die ganze geistliche Welt Deutschlands befristendes Bräutigam sprechen. Das ist Sinn und Zweck der Bayernfahrt Dr. Seipels, alles andere mehr oder weniger geistliche Kombination.

Es handelt sich bei diesen Erklärungen um die Langsamkeit des österreichischen Bundeskanzlers tatsächlich nicht um Verhinderung oder Abfertigungsmomente. Man muß Dr. Seipel ansehen, daß sein öffentliches Wirken in allen Jahren immer ergeblich lag.

100 Prozent Zollerhöhung auf polnische Schweine in Oesterreich

Aus Warschau wird gemeldet: Starke Verunsicherung auch für die deutsch-polnische Handelsverhältnisse. In Warschau wird berichtet, daß Polen in Warschau über wichtige Maßnahmen für seine Schweineausfuhr und Schweinefleischfuhr, nämlich Oesterreich, zu verhandeln. Seit dem 10. Januar d. J. wurden die österreichischen Zölle auf Schweine von 9 auf 18 Schilling erhöht, für Schweinefleisch von 19 auf 28 Schilling.

Kommunalfiskus im Landesrat in Saarbrücken

In der gestrigen Sitzung des Landesrates in Saarbrücken wurde außerhalb der Tagesordnung ein Antrag des Landesrates angenommen, der die Arbeitslosenfrage zu betrachten. Dabei kam es zu einem derartigen Tumult, daß die Sitzung um 30 Minuten unterbrochen wurde.

Poincarékritik im Elsaß?

Das 'Echo de Paris' erklärt zu den zwei neuen autonominellen Völkern im Elsaß: Die Anwendung des Selbstrechts, das das Elsaß von seinen Gebieten trennen soll, muß außerhalb des Parlamentes erfolgen.

Zu dem Ergebnis der Wahlen in Afrika und Ostmar der Kaiserin, der gestrige Tag sei für das Elsaß wie für Frankreich ein schlechter Tag gewesen. Das elsässische Volk sei nicht mehr eine Parteiangelegenheit, sondern eine nationale Frage.

Toter Vogel im Schnee.

Wundererzählungen der Bakterien. Von P. Franck. Die elendige Schauer eines Frosttages haben ein Vögelchen gepackt, die kleine Leiche liegt in dem Schneematt der Erde ein. Was geschah mit dem Körperchen, seitdem der letzte mal Hühnerkot zerfiel? Der Chemiker berichtet uns, daß bei häufigem Regen fast keine Veränderungen damit vorgehen. Darum fand man nach so vielen Jahren die unglücklichen Genossen der 'John Franklin' im Eis, als ob sie getrunken eingeschlossen wären.

überdies dazu sich bestreuen zu stampfen, er wird das nicht lange tun. Früher oder später wird das eifrige Volk die Augen öffnen und

Interessante Zahlen der Reichsbahn.

Von besonderer Seite wird uns berichtet: Aus dem letzten veröffentlichten Personal- und Materialverzeichnis der Deutschen Reichsbahngesellschaft für 1929 sind folgende Zahlen interessant: In Beamten hatte die Reichsbahn im Jahre 1913 innerhalb der Grenzen 238 867 an Angestellten und Arbeitern etc.

Die Gesamtlöhne aller Beamten, Angestellten und Arbeiter im Jahre 1928 betragen 1.188,4 Millionen Mark. Die Summe aller Besoldung und Gehälter im Jahre 1928 betragen 1.188,4 Millionen Mark. Die Summe aller Besoldung und Gehälter im Jahre 1928 betragen 1.188,4 Millionen Mark.

den Abgrund erkennen, in den man es hineinzieht. Es lebe Frankreich für immer, es lebe das Elsaß trotzdem!

Reisen den Gehalts- und Lohnausgaben spielen die Materialausgaben eine erhebliche Rolle. An Kosten wurden verwendet 14.800 Mill. Z. Der Rohlohnbedarf ging 1928 15.250 Mill. Z. und im Jahre 1929 auf 14.900 Mill. Z. wieder gefallen.

Die Eisenbahn der Ausgaben für Betriebs- und Materialausgaben ergibt zurück. Die unterbrechung der vielfach ausgeprägten Vorarbeit, die die Reichsbahn für die Ausbesserung der Gleise in wenig bemerkenswerten, aber folgenden Zahlen hervorzuheben: 1918 1018, 1928 299 000 Z.

Die Not der Preussischen Domänen.

Im Hauptausfluß des Preussischen Landtags erlagte der Verwalter der zum Verkauf der Domänenverwaltung. Die Einnahmen aus sämtlichen verpachteten Domänen stellen sich auf 1,2 Mill. Mark, die Ausgaben auf 2,3 Mill. Mark.

Englische Parlamentsmitglieder in Belgien verhaftet.

Nach einer Londoner Meldung aus Ostende wurden dort gestern nachmittags die britischen Parlamentsmitglieder Maxton (Kommunisten) sowie der Sozialist Dr. Hagen durch den Sozialisten, Bridgeman, die nach Köln zur Teilnahme an einer Versammlung der Liga unterzogen waren.

Die unglückliche Fähigkeit derer, aus dem Leben Gefüge der gemischten Verbindungen aus ihnen hervorzubringen.

Die unglückliche Fähigkeit derer, aus dem Leben Gefüge der gemischten Verbindungen aus ihnen hervorzubringen, ist eine der größten Fähigkeiten der Natur. Die unglückliche Fähigkeit derer, aus dem Leben Gefüge der gemischten Verbindungen aus ihnen hervorzubringen, ist eine der größten Fähigkeiten der Natur.

Die unglückliche Fähigkeit derer, aus dem Leben Gefüge der gemischten Verbindungen aus ihnen hervorzubringen.

Die unglückliche Fähigkeit derer, aus dem Leben Gefüge der gemischten Verbindungen aus ihnen hervorzubringen, ist eine der größten Fähigkeiten der Natur. Die unglückliche Fähigkeit derer, aus dem Leben Gefüge der gemischten Verbindungen aus ihnen hervorzubringen, ist eine der größten Fähigkeiten der Natur.

oder mehr Mittel nötig. In einem neuen Kreditgesetz verlangte man dafür 3 1/2 Milliarden Mark. Der Minister erklärte, man benötige 3 1/2 Milliarden Mark mehr als gesetzlich vorgeschrieben.

Dr. Stresemann für politische Mitarbeit der Angestellten.

Auf der im Preussischen Landtag veranfaßten Reichsanfrage des Abgeordneten Dr. F. F. nahm u. a. Dr. Stresemann das Wort. Er beauftragte die Entsendung von Angestellten zum Reichstag, die im Parlament zu beobachten ist, um die Bedeutung der Angestellten zu zeigen.

Die unglückliche Fähigkeit derer, aus dem Leben Gefüge der gemischten Verbindungen aus ihnen hervorzubringen.

Die unglückliche Fähigkeit derer, aus dem Leben Gefüge der gemischten Verbindungen aus ihnen hervorzubringen, ist eine der größten Fähigkeiten der Natur. Die unglückliche Fähigkeit derer, aus dem Leben Gefüge der gemischten Verbindungen aus ihnen hervorzubringen, ist eine der größten Fähigkeiten der Natur.

Die unglückliche Fähigkeit derer, aus dem Leben Gefüge der gemischten Verbindungen aus ihnen hervorzubringen.

Die unglückliche Fähigkeit derer, aus dem Leben Gefüge der gemischten Verbindungen aus ihnen hervorzubringen, ist eine der größten Fähigkeiten der Natur. Die unglückliche Fähigkeit derer, aus dem Leben Gefüge der gemischten Verbindungen aus ihnen hervorzubringen, ist eine der größten Fähigkeiten der Natur.

Die unglückliche Fähigkeit derer, aus dem Leben Gefüge der gemischten Verbindungen aus ihnen hervorzubringen.

Die unglückliche Fähigkeit derer, aus dem Leben Gefüge der gemischten Verbindungen aus ihnen hervorzubringen, ist eine der größten Fähigkeiten der Natur. Die unglückliche Fähigkeit derer, aus dem Leben Gefüge der gemischten Verbindungen aus ihnen hervorzubringen, ist eine der größten Fähigkeiten der Natur.



Aus der Stadt Halle

Diamantengräber.

In der ... städtische liegt noch Schnee. Wägen ...

100 Mark ...

Der ... hier habe ich zuerst ...

Und immer mehr ...

Der ...

Der ...

Kirchenkolleg für das Diakonissenhaus.

Rät ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

... als ganz abgehen vom Christentum ...

Das Schicksal der Hafenvorlage ungewiß.

Ablehnung mit ganz knapper Mehrheit. / Kommen Montag zweite Lesung.

Es geht bei gedämpfter Trommelklang. / Ein Markstein in der Entwicklung

unseres Wirtschafts- und Verkehrslebens. / Der alte Vorstand des Stadtparlaments.

Die erste Sitzung im neuen Jahr. In vielen ...

Anfangs war das Haus voll besetzt. Auch ...

Der ...

Was sollen die Änderungen am ...

Selbstverständlich muß das Haus, ehe die ...

neuen Vorstand ...

müssen. Stadtvordr. Steinhilber (Ordnungs- ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

... als ganz abgehen vom Christentum ...

Die Hafenanlagen

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

... als ganz abgehen vom Christentum ...

Rechtzeitig vorzulegen

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Advertisement for 'Vorwärts' newspaper, featuring the title in large stylized letters and the slogan 'auswärtig billiger'.



Turnen, Sport und Spiel

Die Tagung der Deutschen Turnpresse

vom 11. bis 13. Januar 1929 in Berlin.

Im Kampf um die Pokalwettbewerb

Spielevereinigungen Dresden gegen Borussia. Am kommenden Sonntag werden die Kämpfe um den Pokalwettbewerb im Fußball im Stadion der Spitzengruppe stattfinden. Im Mittelpunkt stehen die Spiele der Spitzengruppe gegen die sonstige Mannschaften. In der diesjährigen Pokalrunde sind zwei Mannschaften der Spitzengruppe im Wettbewerb ausgeschieden und somit sind zwei Vertreter der Spitzengruppe in der Pokalrunde. Die Pokalrunde wird durch den Pokalwettbewerb der Spitzengruppe bestimmt durch einen bittenden Bescheid durch den vorgenannten Gegner, in der Pokalrunde. Die Pokalrunde wird durch den Pokalwettbewerb der Spitzengruppe bestimmt durch einen bittenden Bescheid durch den vorgenannten Gegner, in der Pokalrunde.

Das Vorrundenspiel um die Hochschulkreismeisterschaft im Fußball

Am Sonntag, dem 20. Januar, vormittags 11 Uhr, auf dem Wagerplatz in der Berliner Straße. Der Pokalwettbewerb im Fußball wird durch den Pokalwettbewerb der Spitzengruppe bestimmt durch einen bittenden Bescheid durch den vorgenannten Gegner, in der Pokalrunde.

Wader gegen V. O. S.

Am Sonntag, dem 20. Januar, vormittags 11 Uhr, auf dem Wagerplatz in der Berliner Straße. Der Pokalwettbewerb im Fußball wird durch den Pokalwettbewerb der Spitzengruppe bestimmt durch einen bittenden Bescheid durch den vorgenannten Gegner, in der Pokalrunde.

Fußball im Saale-Estergau.

Am Sonntag, dem 20. Januar, vormittags 11 Uhr, auf dem Wagerplatz in der Berliner Straße. Der Pokalwettbewerb im Fußball wird durch den Pokalwettbewerb der Spitzengruppe bestimmt durch einen bittenden Bescheid durch den vorgenannten Gegner, in der Pokalrunde.

Turner-Händel.

Am Sonntag, dem 20. Januar, vormittags 11 Uhr, auf dem Wagerplatz in der Berliner Straße. Der Pokalwettbewerb im Fußball wird durch den Pokalwettbewerb der Spitzengruppe bestimmt durch einen bittenden Bescheid durch den vorgenannten Gegner, in der Pokalrunde.

Turner-Händel.

Am Sonntag, dem 20. Januar, vormittags 11 Uhr, auf dem Wagerplatz in der Berliner Straße. Der Pokalwettbewerb im Fußball wird durch den Pokalwettbewerb der Spitzengruppe bestimmt durch einen bittenden Bescheid durch den vorgenannten Gegner, in der Pokalrunde.

Turner-Händel.

Am Sonntag, dem 20. Januar, vormittags 11 Uhr, auf dem Wagerplatz in der Berliner Straße. Der Pokalwettbewerb im Fußball wird durch den Pokalwettbewerb der Spitzengruppe bestimmt durch einen bittenden Bescheid durch den vorgenannten Gegner, in der Pokalrunde.

Die Tagung der Deutschen Turnpresse

vom 11. bis 13. Januar 1929 in Berlin.

In einer geschlossenen, von der Spitze ihrer Organisation geleiteten Tagung der Deutschen Turnpresse fand die Tagung der Deutschen Turnpresse vom 11. bis 13. Januar 1929 in Berlin statt. Die Tagung wurde von der Spitze ihrer Organisation geleitet und wurde von der Spitze ihrer Organisation geleitet.

Der Sonntag.

Am Sonntag, dem 17. Januar, fand die Tagung der Deutschen Turnpresse in Berlin statt. Die Tagung wurde von der Spitze ihrer Organisation geleitet und wurde von der Spitze ihrer Organisation geleitet.

Die nächste Tagung der Deutschen Turnpresse

Die nächste Tagung der Deutschen Turnpresse wird in Nürnberg stattfinden. Die Tagung wird von der Spitze ihrer Organisation geleitet und wurde von der Spitze ihrer Organisation geleitet.

Die Neuwahlen.

Die Neuwahlen der Deutschen Turnpresse werden am Sonntag, dem 20. Januar, stattfinden. Die Wahlen werden von der Spitze ihrer Organisation geleitet und wurden von der Spitze ihrer Organisation geleitet.

Veranstaltungen in Köln, Amsterd.

Am Sonntag, dem 17. Januar, fand die Tagung der Deutschen Turnpresse in Köln statt. Die Tagung wurde von der Spitze ihrer Organisation geleitet und wurde von der Spitze ihrer Organisation geleitet.

Prof. Dr. B. G. G.

Prof. Dr. B. G. G. hat sich anlässlich der Tagung der Deutschen Turnpresse in Berlin geäußert. Er hat sich geäußert über die Bedeutung der Turnpresse für die Turnbewegung.

Die nächste Tagung der Deutschen Turnpresse

Die nächste Tagung der Deutschen Turnpresse wird in Nürnberg stattfinden. Die Tagung wird von der Spitze ihrer Organisation geleitet und wurde von der Spitze ihrer Organisation geleitet.

Die Neuwahlen.

Die Neuwahlen der Deutschen Turnpresse werden am Sonntag, dem 20. Januar, stattfinden. Die Wahlen werden von der Spitze ihrer Organisation geleitet und wurden von der Spitze ihrer Organisation geleitet.

70-Meter-Sprung für Deutschland gewonnen

Die Entschlossenheit der deutschen Athleten hat sich bei der Teilnahme an den Weltmeisterschaften in Stockholm im Juli 1928 bewiesen. Der deutsche Athlet hat sich bei der Teilnahme an den Weltmeisterschaften in Stockholm im Juli 1928 bewiesen.

Paul Noak gegen Al. Brown.

Der deutsche Federations-Berichter Paul Noak hat sich bei der Teilnahme an den Weltmeisterschaften in Stockholm im Juli 1928 bewiesen. Er hat sich geäußert über die Bedeutung der Turnpresse für die Turnbewegung.

Schweizer Winterspiele.

Die Schweizer Winterspiele werden am Sonntag, dem 20. Januar, stattfinden. Die Spiele werden von der Spitze ihrer Organisation geleitet und wurden von der Spitze ihrer Organisation geleitet.

7. Großer Staffellauf des Harger Städtebundes.

Am Sonntag, dem 20. Januar, wird der 7. Großer Staffellauf des Harger Städtebundes stattfinden. Der Lauf wird von der Spitze ihrer Organisation geleitet und wurde von der Spitze ihrer Organisation geleitet.

45 Kilometer vom Broden bis Mitten.

Am Sonntag, dem 20. Januar, wird der 45 Kilometer Lauf vom Broden bis Mitten stattfinden. Der Lauf wird von der Spitze ihrer Organisation geleitet und wurde von der Spitze ihrer Organisation geleitet.

Magdeburger Hallenportfest.

Am Sonntag, dem 20. Januar, wird das Magdeburger Hallenportfest stattfinden. Das Portfest wird von der Spitze ihrer Organisation geleitet und wurde von der Spitze ihrer Organisation geleitet.

Leipziger Sechsstundenrennen.

Am Sonntag, dem 20. Januar, wird das Leipziger Sechsstundenrennen stattfinden. Das Rennen wird von der Spitze ihrer Organisation geleitet und wurde von der Spitze ihrer Organisation geleitet.

Internationale Sprungkonkurrenzen in Pontestina.

Am Sonntag, dem 20. Januar, werden die internationalen Sprungkonkurrenzen in Pontestina stattfinden. Die Konkurrenz wird von der Spitze ihrer Organisation geleitet und wurde von der Spitze ihrer Organisation geleitet.

Amthlies aus dem Saalegau.

Am Sonntag, dem 20. Januar, werden die Amthlies aus dem Saalegau stattfinden. Die Amthlies werden von der Spitze ihrer Organisation geleitet und wurden von der Spitze ihrer Organisation geleitet.

Herzliche Mitteilungen.

Herzliche Mitteilungen anlässlich der Tagung der Deutschen Turnpresse in Berlin. Die Mitteilungen werden von der Spitze ihrer Organisation geleitet und wurden von der Spitze ihrer Organisation geleitet.

Herzliche Mitteilungen.

Herzliche Mitteilungen anlässlich der Tagung der Deutschen Turnpresse in Berlin. Die Mitteilungen werden von der Spitze ihrer Organisation geleitet und wurden von der Spitze ihrer Organisation geleitet.

Der Sonntag.

Am Sonntag, dem 17. Januar, fand die Tagung der Deutschen Turnpresse in Berlin statt. Die Tagung wurde von der Spitze ihrer Organisation geleitet und wurde von der Spitze ihrer Organisation geleitet.

Die nächste Tagung der Deutschen Turnpresse

Die nächste Tagung der Deutschen Turnpresse wird in Nürnberg stattfinden. Die Tagung wird von der Spitze ihrer Organisation geleitet und wurde von der Spitze ihrer Organisation geleitet.

Die Neuwahlen.

Die Neuwahlen der Deutschen Turnpresse werden am Sonntag, dem 20. Januar, stattfinden. Die Wahlen werden von der Spitze ihrer Organisation geleitet und wurden von der Spitze ihrer Organisation geleitet.

Die Neuwahlen.

Die Neuwahlen der Deutschen Turnpresse werden am Sonntag, dem 20. Januar, stattfinden. Die Wahlen werden von der Spitze ihrer Organisation geleitet und wurden von der Spitze ihrer Organisation geleitet.

Die Neuwahlen.

Die Neuwahlen der Deutschen Turnpresse werden am Sonntag, dem 20. Januar, stattfinden. Die Wahlen werden von der Spitze ihrer Organisation geleitet und wurden von der Spitze ihrer Organisation geleitet.

Die Neuwahlen.

Die Neuwahlen der Deutschen Turnpresse werden am Sonntag, dem 20. Januar, stattfinden. Die Wahlen werden von der Spitze ihrer Organisation geleitet und wurden von der Spitze ihrer Organisation geleitet.

Wahlen im Metallarbeiterverband.

Wahltag. Bei der Wahl der Ortsverwaltung...

Ohne Post und Bahnhof.

Holzweih. Die 3000 Seelen zählende...

Am Feuerode vorbei.

Reisebericht. In der Schule in der Manne-

Freude auf der Markthölle.

Unternehmungen. Nachdem die Freigleich-

Frühjahrsfestes Freskogemälde auf der Wartburg.

Stenach. Das Jahresfest der Wartburg...

1200 Jahre alte Kistenfunde.

Reburg. Eine Urkunde, die 1200 Jahre alt...

Wahltag. Es ist eine große Kistenfunde...

Im Nebel vom Zuge erlöst.

Landesreise. Ein Reisender kam aus dem...

Grenzenlose Rohheit.

Reisebericht. Als ein Einwohnere Frau...

Ein 300 Jahre alter Kirchenchor.

Köln. Der hiesige Kirchenchor feierte vor...

Drei neue Kraftloshilfen.

Sangerhausen. Den Maschinen der Betriebs-

Vom stürzenden Baum erschlagen.

Reichshausen. Am Sonnabend wurde im...

70 Hantelstehende'stühle.

Wethausen. Festgenommen wurde ein Wä-

Freibadplan bei 5000 Meter Höhe.

Reipzig. Am Sonnabend wurde eine Ballon-

Bredow. Am Sonnabend wurde in Ramen...

Mordplan einer Ehefrau.

Bredow. Am Sonnabend wurde in Ramen...

Halbes. Der Landwirtschaftliche Verein...

Halbes. Der Landwirtschaftliche Verein...

war in Brand geraten. Schuppen und Inhalt...

Wahn. (Publikum.) Am 16. Januar...

Wahn. (Publikum.) Am 16. Januar...

Raubord. (Ein Schabenfeuer.)

Raubord. (Ein Schabenfeuer.)

Toran. (Verfallene Butter.)

Toran. (Verfallene Butter.)

Waltenberg. Der Landwirtschaftliche...

Waltenberg. Der Landwirtschaftliche...

Gerrenroth. (Im Tode verweilt.)

Gerrenroth. (Im Tode verweilt.)

Bei Hämorrhoiden.

Bei Hämorrhoiden.

Frau Monika Hildebrandt...

Frau Monika Hildebrandt...

Er wollte sich umbringen...

Er wollte sich umbringen...

Er erfuhr Herwardt...

Er erfuhr Herwardt...

Stillewiegend hatte Hoff...

Stillewiegend hatte Hoff...

Ich habe dich lieb...

Ich habe dich lieb...

Ich habe dich lieb...

Ich habe dich lieb...

Es vergangen Wochen...

Es vergangen Wochen...

Ich habe dich lieb...

Ich habe dich lieb...

Ich habe dich lieb...

Ich habe dich lieb...

Das "Neue Anzeigen" gilt als das Beste...
Die Überdrittelung 100g...
Anzeigen-Einnahme 410 Lbr vom

Neue Anzeigen

Die Begegnung ist mit dem...
Herrn...
haben das Recht auf ein...
je bis zu 10 Worten monatlich

Offene Stellen

Kraftfahrer

4. O. Heindrich-Dunibus
Bedie. Kraftwagen mit Führerschein,
Klasse 2, erlauben den Führen.
zu werden wünschen a. 1/2 Lbr. oder bei
Germania Hotel vom 1. Februar 1929, 6
Halle a. d. S. Nr. 67.

Einzelne Stellen

Einzelne Stellen
bei gutem Verdienste
gehört. Off. mit 3
B. 84 an
"Anzeigebureau"
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Einzelne Stellen

Einzelne Stellen
für Arbeiter bei
H. W. Schmidt,
Schneidmester,
Stützen a. Ziegen
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Einzelne Stellen

Einzelne Stellen
für Arbeiter bei
H. W. Schmidt,
Schneidmester,
Stützen a. Ziegen
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Einzelne Stellen

Einzelne Stellen
für Arbeiter bei
H. W. Schmidt,
Schneidmester,
Stützen a. Ziegen
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Gutschein

über 10 Worte
Best
50 Pfennige.

Beim Einbringen dieses Scheines
und unter Beibehaltung der Abnom-
mententrichtung für den laufenden
Monat erfolgt die folgende Aufnahme
einer "kleinen Anzeige" bis zu 10
Worten jedes weitere Wort kostet
6 bis 10 Pfennige als Worte. Die letz-
tergedachte Überdrittelung kostet 16 Pfennig
Der erste Beitrag wird dem Ein-
schickenden halber dem Orientiert beigefügt.

Die vorstehende Vergütung
wird nicht gewährt auf Anzeigen ge-
schäftlichen Inhalts von Firmennamen
und gewerblichen Zeichen oder
Verkaufen und Beitragsanzeigen.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Stellungs- lehrling

best. Off. ein
G. W. W. W.
Halle, Schöneberg-
straße 1.

Familien-Nachrichten

Nach schwerem Kampf verschied Sonntag unsere liebe, treuernde Mutter im vollendeten 79. Lebensjahre

Frau Emilie Laura Später
Im Namen der Hinterbliebenen
Hedwig Holst geb. Später

Halle, 14. Januar 1929, Fürstental 5
Beerdigung Donnerstag 1^o Uhr von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes

Heute nacht 1/4 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden mein guter, strebsamer Mann, Margas treuernder Vater, mein lieber Sohn, unser Bruder, Schwager und Onkel, der

Friedrich Fettköther
im 41. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetriibt im Namen der Hinterbliebenen an
Friederike Fettköther
geb. Jörs.

Halle a. S., 12. Januar 1929.
Dessauer Str. 12.

Beerdigung Mittwoch, den 16. Januar 1929, 14 Uhr, von der großen Kapelle des Gertrauden-Friedhofes.
Zugedachte Kranzpenden an Beerdigungs-Anstalt Burkel, Kl. Steinstr., erbeten.

Heute früh 1 Uhr nahm uns Gott der Herr unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Schwägerin, Frau Witwe

Emma Wennhak
geb. Rebusch

im 74. Lebensjahre.
Sie folgte unserem lieben Vater acht Tage nach seinem Ableben in die Ewigkeit nach.

In tiefem Schmerz:
Fabrikant Ernst Wennhak u. Frau
geb. König
Soc. Baumstr. Otto Landsmann u. Frau
geb. Wennhak
und 4 Enkelkinder.

Halle (Saale) und Merseburg, den 15. Januar 1929.

Die Beisetzung findet nach erfolgter Trauerfeier in der St.-Laurentii-Kirche auf dem Neumarktfriedhof am Freitag nachmittag 3 Uhr statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Für die aufrichtige Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen herzlichsten Dank, insbesondere Herrn Kreisoberpfarrer Herrmann für seine trostreichen Worte.

Köthen, den 14. Januar 1929

Im Namen aller Hinterbliebenen

Richard Osborg

Danksagung

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgang unserer unverglichen Entschlafenen sagen wir allen Trostspendern herzlichsten Dank

Dölan, im Januar 1929
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Ferdinand Doffe

Für die uns in so überaus reichem Maße erwiesene Teilnahme beim Heimgang unseres teuren Entschlafenen sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten, tiefempfindenden Dank aus.

in stiller Trauer
Auguste Müller
nebst Kindern.

Stennewitz, im Januar 1929.

Abzeichen- u. Wappen-Stickerei
Osway Lerche, Kl. Ulrichstraße 33.

100 Besteck

Ausstattungen jedes Stück Tittel, Halle gestempelt von während 40 Jahren erprobten Fabrikanten in **Alpena**.

Alpakasilber empfiehlt einzeln in Dutzenden und in ganzen Ausstattungen zu billigsten Preisen als vorzügliche Kaffeelanzlage

Juwelier Tittel

Schmeerstraße 12
Altbeiwährtes Besteckhaus
Gold-Medallien 1921 und 1922

Wittul!

an Familienangehörige in Halle, von welchen 1928 Angehörige nach Einberufung Zerstörerbr. 41 bis 49, Provinz-Gemeinschaften in Elb-Strahlen, auszusenden sind. Bitte zu melden in Halle bei Frau M. Gröbe, Str. Brunnengr. 66.

Wir empfehlen täglich frische **Wägen** **Waffeln-Zeichnungen** sowie verich. Sorten **Stifte** aus eigener Fabrikation bei Bezug in **Wahlstadt**. **Sicher & Ungert**, **Wollereien**, **Oberhausen 15 (Mühlgr.)**

Damen-Waschen verich. u. **Seibei**, **Gr. Märkerstr. 21, II.**

Federn werden gefächelt, **Garin**, **Geigeln** bei **Garshor**.

Ohrgänge **Damen-Waschen** bitte zu verichem. **Halle**, **H. Klausstr. 2, III.**

Rundköpfe **Halle**, **Schillerstr. 10** **parterie**.

Verstorben **Denkendorfer Str. 216** **Duttenkrabe ein Hundstübchen** mit wertvollem Schmuck, **Beerdigung** **Abend** bei **Evangel. Halle**, **Denkendorfer Straße 29, I.**

Verstorben **Schiffelbünd** **Montagmorgen** von **Denkendorfer Str. 216** **Beerdigung** **Abend** bei **Evangel. Halle**, **Denkendorfer Straße 29, I.**



Verstorben (Halle) **Anna Schlege geb. Lehmann**, 65 J., **Geleitfeier** **Str. 4** (Trauerfeier zur **Ginäsierung** **16. I.**, **13.30 Uhr**, **Rep. des Gertraudenfriedhofes**). **Friederike Dietrich geb. Rittig**, 69 Jahre, **Wahlstadt**, **1. (Ginäsierung)** **16. I.**, **15 Uhr**, **keine Rep.** **des Gertraudenfriedhofes**. **Walter Brumbach**, 23 J., **Wahlstadt**, **11. (Ginäsierung)** **16. I.**, **14.30 Uhr**, **Reichshalle des Gertraudenfriedhofes**. **Cito Schulze**, 49 Jahre, **Berliner Str. 32** (Beerdigung **hat 16. I.** **Hartungslunden**). **Emil Schmidt**, 74 J., **Kaiserstr. 19** (Beerdigung **16. I.**, **11.30 Uhr**, **Rep. des Gertraudenfriedhofes**).

Verstorben (auswärts): **Stara Schlege geb. Gödt**, 82 J., **Merseburg**, **Deitlicher Str. 9** (Beerdigung **16. I.**, **14.30 Uhr**, **Rep. des Gertraudenfriedhofes**). **Anna Reichardt**, 56 J., **Wahlstadt**, **Martli 7** (Beerdigung **16. I.**, **14 Uhr**, **von d. Friedhofskapelle**). **Marie Sulzger geb. Fured**, 65 J., **Burggräber-Neuburg** (Beerdigung **17. I.**, **15 Uhr**, **von Trauerh.**). **Edmund Wolf**, 69 J., **Quesenburg** (Beerdigung **18. I.**, **14 Uhr**, **Wahlstadt**). **verm. Gertrude Cseh geb. Friedrich**, 79 J., **Quesenburg-Oh** (Beerdigung **18. I.**, **14 Uhr**, **von Trauerhause** **Elbener Str. 89**). **Eduard Mühlstein**, **Sturm geb. Wendt**, 68 Jahre, **Ohdenprecht** (Beerdigung **16. I.**, **14 Uhr**). **Johann Zöpfl**, 82 Jahre, **Kaumburg** (Beerdigung **16. I.**, **14.30 Uhr**, **auf dem Neuen Friedhof**). **verm. Emma Holz geb. Gub.**

Rundfunk am Mittwoch Leipzig

10.30-11 Uhr: **Heute der Hausfrau**, **Elfie Bachmann**, **Dresden**; **Herzen vom Mittag** für die **Hausfrau**, **14.15 bis 14.45 Uhr:** **Ursli Emig**, **Komische Grilla**, **Berlin**; **Challenger**, **15.15 Uhr:** **Freizeitgestaltung**, **16.15 Uhr:** **Kinderspiel:** **Für die Jugend**, **Beide End:** **Mit 15 Jahren** und **die Welt in 44 Tagen**, **Sprecher:** **Martin Schlegel**, **Städt. Schachklub**, **Dresden**, **16.30 Uhr:** **Concert**, **Rad**, **Belgischer Rundfunk**, **Brüssel**; **Wühlm Reich**, **17.45 Uhr:** **Funkenberediger**, **18.00 Uhr:** **Arbeitsmarktlbericht** **des Landesrats** **am 22. Jan.**, **18.30 Uhr:** **Wetterausgabe** und **Zeitungsb.**

Radiohaus Both, Königstr. 19
Apparate, **Netzanschlussapparate**
Könlpl. M. 89, 140, 185, 310, 360, 474, 675

18.30 Uhr: **Beitrag** **Claude Gruber**, **Gertraud von Cyprien**, **Frankreich** für **Portugiesien**, **Deutsche Reich**, **Berlin**, **18.55-19.30 Uhr:** **Dipl.-Ing. Stud. Max G. R. Müller:** **Werkzeitlehre** für **Handarbeiter**; **Debe** und **Verderredung**; **Deutsche Reich**, **Berlin**, **19.30 Uhr:** **Dr. Karl Wolff**, **Dresden**; **Die Kunst der Rede**; **19.30 Uhr:** **Koncert** der **Dresdner Madrigalvereinigung**; **20.15 Uhr:** **Cito Winter**, **Wahlstadt**; **Wahlstadt**; **21.15 Uhr:** **Koncert** **Orchestra** **aus eigenen Werken**, **Zanzibar** und **Zob** in der **Bühne**, **1. Konz** im **Wald**, **2. Konz**

Ufa-Theater **Leipziger Str.**
Haus Nr. 17
In einer verurteilten Gasse Londons ist der Schauplatz des Kampfes zwischen Verbrecher und Detektiv.
In den Hauptrollen:
Carl de Vogt als **Detektiv**
Bertha von Walther als **Dirne**
Ernst Reicher, der bekannte **Stuart Webb**-Darsteller, als **Dieb**.

Ufa-Theater **Alte Promenade**
Ab heute, Dienstag.
Ein Film köstlichsten Humors!
Leontines Ehemänner
Das moderne Eheproblem als Satire
Eine Komödie reich an lustigen und pikanten Situationen.
In den Hauptrollen:
Claire Rommer als **Leontine**
kapriziös und stürmisch, keck und temperamentvoll mit einem scharmanten Lächeln und einer beidseitigen Gewandtheit, so daß man es versteht, wenn ein Mann nach dem andern auf sie liegt.
Georg Alexander, **Adele Sandrock**, **Trums** **van Aalten** und andere.
Beginn 4 Uhr.

Technikum Jümenau
Ingenieurschule für Maschinenbau und Elektrotechnik
Wissenschaftliche Betriebsleitung, Werkmeisterabteilung
Eröffnung
Dienstag, den 15. Januar 1929
Helene Fritsch
Solon für Schönheitspflege
Jede Art moderner Gesicht- sowie Körperpflege für Damen, nimmt auch Kosmetische Artikel ab.
Elise Beck o. B. H. Berlin
Halle (S.), Schmeerstraße 201

Königs wusterhausen.
Abendlänge 1250 Meter.
10.15 Uhr: **Übertragung** **Berlin:** **Revue** **Madrigeln**, **12-12.25 Uhr:** **Gedächtnis**; **Militärkapell** **Dr. Geymann**, **12.55 Uhr:** **Koncert** **Madrigeln**, **13.30 Uhr:** **Übertragung** **Berlin:** **Revue** **Madrigeln**, **13.45-14.15 Uhr:** **Wahlstadt**, **14.15-15.30 Uhr:** **Reichshalle**, **Reichshalle**, **15.30-15.40 Uhr:** **Wetter** und **Zeitungsb.**, **15.40-16 Uhr:** **Präsentation**, **Wahlstadt** **bei der** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **16-16.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **16.30-16.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **16.45-17.30 Uhr:** **Übertragung** **Berlin:** **Revue** **Madrigeln**, **17.30-18 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **18-18.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **18.30-18.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **18.45-19.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **19.30-19.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **19.45-20.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **20.15-21.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **21.15-21.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **21.30-21.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **21.45-22.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **22.15-22.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **22.30-22.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **22.45-23.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **23.15-23.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **23.30-23.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **23.45-24.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **24.15-24.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **24.30-24.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **24.45-25.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **25.15-25.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **25.30-25.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **25.45-26.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **26.15-26.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **26.30-26.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **26.45-27.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **27.15-27.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **27.30-27.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **27.45-28.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **28.15-28.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **28.30-28.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **28.45-29.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **29.15-29.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **29.30-29.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **29.45-30.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **30.15-30.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **30.30-30.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **30.45-31.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **31.15-31.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **31.30-31.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **31.45-32.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **32.15-32.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **32.30-32.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **32.45-33.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **33.15-33.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **33.30-33.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **33.45-34.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **34.15-34.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **34.30-34.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **34.45-35.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **35.15-35.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **35.30-35.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **35.45-36.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **36.15-36.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **36.30-36.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **36.45-37.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **37.15-37.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **37.30-37.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **37.45-38.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **38.15-38.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **38.30-38.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **38.45-39.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **39.15-39.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **39.30-39.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **39.45-40.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **40.15-40.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **40.30-40.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **40.45-41.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **41.15-41.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **41.30-41.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **41.45-42.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **42.15-42.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **42.30-42.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **42.45-43.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **43.15-43.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **43.30-43.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **43.45-44.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **44.15-44.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **44.30-44.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **44.45-45.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **45.15-45.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **45.30-45.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **45.45-46.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **46.15-46.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **46.30-46.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **46.45-47.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **47.15-47.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **47.30-47.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **47.45-48.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **48.15-48.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **48.30-48.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **48.45-49.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **49.15-49.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **49.30-49.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **49.45-50.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **50.15-50.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **50.30-50.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **50.45-51.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **51.15-51.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **51.30-51.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **51.45-52.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **52.15-52.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **52.30-52.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **52.45-53.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **53.15-53.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **53.30-53.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **53.45-54.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **54.15-54.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **54.30-54.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **54.45-55.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **55.15-55.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **55.30-55.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **55.45-56.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **56.15-56.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **56.30-56.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **56.45-57.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **57.15-57.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **57.30-57.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **57.45-58.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **58.15-58.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **58.30-58.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **58.45-59.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **59.15-59.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **59.30-59.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **59.45-60.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **60.15-60.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **60.30-60.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **60.45-61.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **61.15-61.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **61.30-61.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **61.45-62.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **62.15-62.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **62.30-62.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **62.45-63.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **63.15-63.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **63.30-63.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **63.45-64.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **64.15-64.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **64.30-64.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **64.45-65.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **65.15-65.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **65.30-65.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **65.45-66.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **66.15-66.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **66.30-66.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **66.45-67.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **67.15-67.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **67.30-67.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **67.45-68.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **68.15-68.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **68.30-68.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **68.45-69.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **69.15-69.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **69.30-69.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **69.45-70.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **70.15-70.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **70.30-70.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **70.45-71.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **71.15-71.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **71.30-71.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **71.45-72.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **72.15-72.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **72.30-72.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **72.45-73.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **73.15-73.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **73.30-73.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **73.45-74.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **74.15-74.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **74.30-74.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **74.45-75.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **75.15-75.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **75.30-75.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **75.45-76.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **76.15-76.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **76.30-76.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **76.45-77.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **77.15-77.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **77.30-77.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **77.45-78.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **78.15-78.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **78.30-78.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **78.45-79.15 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **79.15-79.30 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **79.30-79.45 Uhr:** **Wahlstadt**; **Wahlstadt**, **79.45-80.15 Uhr:**

Neues vom Tage

Die verurteilte Idee des Herrn G. berl.

Molendansen. — Frau Mayer weiß von nichts. Die kriminalpolizeiliche Untersuchung gegen den Warten der Wiener Dirigenten Maria Maria Mayer, Gabel, wird weitergeführt, da sie inwieweit mehrere Konzertsängerinnen gemeldet haben, die gleichfalls auf Grund einer ähnlich formulierten Debitationsannonce ihren „Aufstiegen“ bei dem Konzert in der Philharmonie in Wien eingeleitet hätten. Allerdings hatten die betriebsfertigen Damen es nicht gleich während des Konzerts zu einem Zutritt kommen lassen, da sie im Gegensatz zu den gelassenen „Molendansen“ den Spott zu ihrem Schaden betrieblen.

Die Polizei hatte Gabel am Sonntag früh seinen Melodien abgenommen, um eine Abreise nach Wien zu verhindern. Der Grund dieser Maßnahme war, dass er, Gabel, die Idee der Polizei die Deponierung eines Betrags für die etwa in einem Strafverfahren entstehenden Prozesskosten verlangt hatte, die Gabel im Falle der Verurteilung nicht anzuerkennen konnte, da er noch nicht mit der Konzertsängerin Maria G. S. S. abgerechnet hatte. Gabel hat vor der Polizei jetzt ein Gehändnis abgelegt. Den Briefen für die Frauen sind Freireisen beigesteuert worden, auch denen für Männer, mit Gabels nicht mehr wollen. Die Wäffe sind Gabel wieder ausgeliefert worden, so daß seiner Abreise nichts mehr im Wege steht.

Für die Entschädigung der „Molendansen“ sind ihrer Verleumdungen nach insgesamt 500 Mark bestimmt worden.

Während einige der Geprüften sich bereits ihre Auslagen haben erledigen lassen, werden sich die anderen die noch weitergehende zivilrechtliche Ansprüche wegen besonderer Auslagen — einer der Konzertsängerinnen Maria G. S. S. diesem Zweck einen Entlohnung auf Ratenszahlung ausgesetzt — zu einem Verein zusammenzutun, der noch in dieser Woche seine erste Sitzung abhalten wird.

Die Frage ob zur Vermeidung eines strafrechtlicher Hinsicht wegen großen Umfangs oder Betrages vorgegangen werden wird, hat die Amtsanwaltschaft zu entscheiden.

Frau Clara Mayer behauptet nach wie vor, daß sie von dem Streich ihres Mannes nichts gemerkt habe und daß dies auch schriftlich am Oberrichter der Konsolidationsdirektion Wolf S. S. S. gegenüber betont. Während sie zunächst an eine Scheidung von ihrem Mann gedacht habe.

beurteilt sie heute die „Knechtelung“ mit der, denn ihr Ehemann sei nur auf diese „verurteilte Idee“ gekommen, um ihr ein solches Geld zu lassen und ihre Verleumdung mit diesem Geld zu streifen.

Die ganze Angelegenheit sei auch nur durch das Versehen entstanden, daß ein Stroh der Antwortschreiben ohne Freireisen abgenommen sei, während die anderen Briefe mit beigemerktem Freireise freigegeben wurden. Die Frau behauptet für diese Behauptung hat jedoch die Polizei bisher nicht erlangen können.

Frau Mayer beabsichtigt, heute auch ankommen mit ihrem Gatten Berlin zu verlassen.

Acht „Immer-reue“ unter Anklage gestellt

In dem Strafverfahren anlässlich der Strafschlichtung am Schöffengericht in Berlin wird die Anklage morgen der zuständigen Strafammer des Landgerichts Berlin I zur Eröffnung des Hauptverfahrens übermitteln werden. Die Anklage, die nur sechs Seiten umfaßt, lautet auf folgende Verbrechen: Verstoß gegen die Mitglieder des Vereins „Immer-reue“. Die Beschuldigten sind: Strafschlichter H. von der Staatsanwaltschaft mit Wohnort in die als Reuen notwendigen „Hamburger Immer-reue“ betrieben worden, weil diese Berlin bald verlassen wollen.

35 Grad Kälte in Amerika.

In mittleren Teil der Vereinigten Staaten herrscht bittere Kälte, wie man sie seit langem nicht gekannt hat, und der barometrische Stand zeigt das Thermometer 25 bis 30 Grad Celsius unter Null, in Nord- und Süd-Dakota, Minnesota, Michigan und Wisconsin liegt 25 Grad. In Chicago herrscht bei Windstille die Kälte zum Erstmal.

Lawnruggel in Coosyon.

Ueber ein hässliches Lawnruggel in Coosyon wird folgendes berichtet: Vorgeraten abend waren elf junge Leute von Amney aus gefahren, um am Sonntagmorgen nach dem Berg See (2500 Meter) zu fesseln. Gegen 10 Uhr vormittags besaßen sich etwa 500 Meter unterhalb des Gipfels. Als sie dort einen steil abfallenden Hang passierten, brach eine riesige Schneelawine ab. Sieben junge Leute wurden in den Strudel gerissen und 500 Meter tief hinabgeschleudert. Vier von ihnen konnten lebend geborgen werden, während man die Leiden der drei anderen erst nach langem Suchen fand.

Überall in Nordlandstaaten haben in den letzten vergangenen Tagen Schneelawinen mit und große Verheerungen angerichtet. Bei Tombs ertranken drei Fischer. In den Ämtern fallen elf junger Zehnjähriger umgekommen. Man fand ihn in einem Rostenberg, der viele Meilen weit von seinem Wohnort entfernt liegt erstickt auf. Ferner ist auf einer Schiffschiffahrt in der Nähe der Stellung nachdem ein Fieberunzufälliger umgekommen.

Der Boxkampf in Baderkass.

Im englischen Baderkass ereignete sich gestern abend während eines Boxkampfes ein ungewöhnliches. In der Baderkass wurde in einer Baderkass ausgetragen, deren letzter Boxer für die Gelegenheit mit einem hässlichen Boden überdeckt worden war. Bischoff führte ein Teil des Bodens ein und 60 Personen führten 6 Fuß tief in

Er will nicht zurücktreten.



Der Führer der Heilsarmee, General Booth, hat dem hohen Rat der Heilsarmee auf seine Aufforderung zum Rücktritt eine Widrigkeit erteilt. Unser Bild zeigt den großen General mit seinen Enkelkindern.

Bestechungs-Skandal im Reichsentschädigungsamt.

Verrat von Amtsgeheimnissen an eine Versicherungsgesellschaft.

Mit einer Bestechungsaffäre, in die zwei Regierungsräte des Reichsentschädigungsamts und der Berliner Direktor einer Versicherungsgesellschaft verwickelt sind, beschäftigt sich angesehener der Berliner General-Anzeiger beim Landgericht I. Durch vor Bestechungen ergaben sich die ersten Anzeichen dafür, daß zwei Mitarbeiter der Abteilung für Grundbuchforschungen im Reichsentschädigungsamt gegen Privatisten und gegen das Verbrechen einer privaten Anstellung bei der Versicherungsgesellschaft der Gesellschaft die Adressen von Geschädigten gegeben hätten, mit denen die Versicherungsgesellschaft dann Geschäfte an solchen transaktierte, die für sie sehr außerordentlich lukrativ gewesen waren.

Das Reichsentschädigungsamt hatte einem Teil der Geschädigten auch Grundbuchforschungen überlassen, die ursprünglich nach dem Bestimmung nicht verwertet werden durften. Später machte man den Geschädigten die Konzession, daß sie ihre Grundbuchforschungen durch Überlegung an Dritte zu favorisieren in der Lage wären. Eine Versicherungsgesellschaft gewann zwei Regierungsräte des Reichsentschädigungsamts, die dort als Mitarbeiter tätig waren, die aber in nächster Zeit abgehen werden sollten, weil das Amt in absehbarer Zeit in ganz aufgelöst wird, und machte ihnen den Vorschlag, daß sie ihm die Adressen der Leute aus den geheimgeführten Listen beschaffen sollten, die im Besitz von Grundbuchforschungen waren.

Dafür wurde den beiden Regierungsräten eine Provision für jede Adresse und außerdem eine Anstellung bei der Versicherungsgesellschaft nach ihrem Auscheiden aus dem Reichsentschädigungsamt zugesichert.

Die beiden Regierungsräte stellten nun unter Druck des Amtsgeheimnisses der Versicherung alle ihnen bekannten Geschädigten mit, die Grundbuchforschungen besaßen, und die Ver-

suchung machte diesen Geschädigten den fast unangenehm klingenden Vorschlag, ihre Forderung für die Hälfte des wirklichen Wertes zu erwerben unter der Bedingung, daß den Geschädigten dann das Kapital sofort ausgezahlt werden sollte. Eine Anzahl von Leuten, die sich in großer wirtschaftlicher Notlage befanden, schloßen dieses für sie außerordentlich verlockende Geschäft mit der Versicherung ab.

Die beiden Regierungsräte begingen jedoch die Dummheit, der Versicherung maßlos die Namen aller Beliger von Grundbuchforschungen mitzuteilen, auch von solchen, die amtlich überhaupt noch keine Kenntnis davon hatten, daß ihre Entschädigung in dieser Weise geregelt werden sollte. Einer dieser Geschädigten wandte sich an das Reichsentschädigungsamt und fragte erkundt an auf welche Weise denn die ausstehende Versicherungsgesellschaft in den Besitz einer solchen Nachricht gekommen sein könnte, von der er selbst noch gar nichts wußte. Daraufhin wurde durch den Präsidenten des Reichsentschädigungsamts Untersuchung eingeleitet und man benachrichtigte die Kriminalpolizei, die eine Anzahl Beamte beobachtete.

So gelang es, die Verbindung zwischen den beiden Regierungsräten und der Versicherungsgesellschaft festzustellen.

Bei einer überraschend vorgenommenen Hausdurchsuchung fand man schriftliche Unterlagen. Wegen der beteiligten beiden Regierungsräte und den Direktor der Versicherungsgesellschaft ist nun die Untersuchung wegen fahrlässiger und passiver Beamteneinführung, Verrat von Amtsgeheimnissen, Untreue usw. eingeleitet worden. Ueber die Namen der Beteiligten wird von den amtlichen Zeitungen noch Bekanntes bekannt, da die Staatsanwaltschaft erst prüfen will, ob der Vorbehalt der Beamteneinführung als ausreichend betrachtet werden kann.

Das Berlin hinab. Neun Personen wurden verurteilt, davon eine schwer. In P. e. s. a. (Steiermark) hat sich ein furchtbares Unglück ereignet. In der Wohnung der Witwe K. ist, dort mit ihren noch kleinen Kindern wohnl, spielen die Kinder in Abwesenheit der Mutter mit Streichhölzern, ungeachtet dessen, daß auf dem Tisch eine mit Benzin gefüllte Kanne stand. Plötzlich explodierte das Benzin, alle sechs Kinder wurden schwer verletzt, und das Zimmer geriet in Brand. Das älteste, ein 12jähriges Mädchen, das selbst schwere Brandwunden erlitten hatte, bemühte sich trotzdem, seine jüngeren Geschwister aus der brennenden Wohnung zu retten. Der Reihe nach schleppte sie ihre fünf Geschwister, die alle bewußtlos waren aus den Flammen ins Freie. Dann eilte sie zu einem Nachbarn, um ihn zu Hilfe zu rufen und führte dort ebenfalls die beiden jüngeren Kinder ab. Die beiden ältesten Kinder wurden in der Nähe der Wohnung von den benachteiligten Verwandten abgeholt. Auch an dem Auskommen der übrigen drei Geschwister muß gezweifelt werden.

„Notenkünste Schweine.“

Vor einer Pariser Staatsanwaltschaft hat sich ein Schindler, Gustav Stalle, zu verantworten, der sich Präsident nannte, und zwar einer angeblich großen Gesellschaft der französischen Schweinezüchter. Sie hatte ebenfalls, wie die Gesellschaft der Frau Hansa prunkvolle Wägen an einem der großen Pariser Boulevards und ar-

antes, Oberpostamt Altkönig, der bei der Kasse die Aufsichtsbefugnisse besitzt, mit 12 000 M. Ferner waren an den Spekulationen die Sparkassenangehörigen Kinder und Wäffler und mehrere Kunden der Kasse beteiligt.

Explosion der Straßenkanalisation in Gellertkirchen.

Gestern früh gegen 8 Uhr erfolgten im südlichen Stadtteil Ledebors bei Manabus Gellertkirchen-Bettendorf drei heftige Explosionen, durch die die Bevölkerung in großen Schrecken versetzt wurde. Wie sich herausstellte, hatte sich in dem Kanal Ledeborsstraße 27, ein dort wohnender Zimmermeister in die im Keller gelegene Kanalisation begeben, und den Wasserloß angezündet. Das Feuer brannte bereits längere Zeit, als der Mann zu seinem Schrecken plötzlich eine blaue Flamme wahrnahm, die sich über den ganzen Boden der Kanalisation ausbreitete. Kaum hatte er sich in Sicherheit gebracht, als eine heftige Explosion erfolgte, der bald darauf zwei weitere folgten. Das Feuer hatte sich durch das Rohr in den Kanal fortgesetzt und dort hatten die Explosionen stattgefunden.

Wegen der Explosionen in Manabus Gellertkirchen, die den Feuer gingen in Richtung auf den Kanal Ledeborsstraße gingen die angrenzenden Häuser in Brand. Die Kanalisation wurde durch die Explosionen in den frühen Morgenstunden noch wenig beobachtet, wie sie durch ein Wunder keine Menschen verletzt worden.

Gasexplosionen und Wasserrohrbrüche in London.

In dem Londoner Stadtteil Saxon kam es gestern in den frühen Morgenstunden wiederum zu einer folgenschweren Explosion einer Gasleitung, wobei mehr als 20 Personen Gasopfern wurden. Die Explosion erfolgte in einer Straße, die sich in der Nähe des Saxon befindet, und die Explosionen in den frühen Morgenstunden noch wenig beobachtet, wie sie durch ein Wunder keine Menschen verletzt worden.

Wegen 8 Uhr morgens ereignete sich an der Ecke der Saxon ein Wasserrohrbruch, wobei ein großer Wasserrohrbruch, wobei große Wasserleitungen in die Höhe schossen und das Straßenpflaster weiträumig aufgerissen wurde. Die Explosionen wurden durch die Explosionen in den frühen Morgenstunden noch wenig beobachtet, wie sie durch ein Wunder keine Menschen verletzt worden.

Die Grippe-Epidemien.

Trotz des außergewöhnlich heftigen Frostes, der in der vorigen Woche in Berlin herrschte, hat die Zahl der Grippefälle immer weiter zugenommen. Als nun in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag Lawmeter einsetzte, mußte man annehmen, daß die trübe gemächliche Witterung einen günstigen Einfluß auf den Verlauf der Grippe ausüben würde. Aber, wie aus Nachrichten aus Berlin mitteilt, haben die Krankheitserscheinungen keinen größeren Umfang angenommen, sondern sind eher etwas zurückgegangen.

Nach statistischen Angaben des Washingtoner Gesundheitsamtes sind in den letzten beiden Wochen 26 000 Menschen gestorben.

Ein Benzinkanal der „Lafkom“ gefunden?

Der Volksgemeinderat der Lafkom-Zellen hat beschlossen, daß der Amtmann in Folge des von Fischern an einem entlegenen Ort der Kälte gefundenen Benzinkanals nach Hause gebracht und untersucht wird. Wie es heißt, trug der Land die bestmögliche lebhafte Aufsicht „Lafkom“. Der Land wird nach Solider und von dort an das Kriegsministerium in Oslo geschickt werden.

Die amerikanische Kälte beim Eislauf verurteilt. Der deutsche Olympiateilnehmer Kälte hat sich beim Eislauf in der Umgebung von Oslo erheblich verletzt. Er führte zu unglücklich, daß ihm die Spitze eines Eis in die Hand drang. Kälte hat sich zur Behandlung nach Oslo begeben.

Er befindet sich in einem schweren Schicksal, für die bisher noch keine Heilung gefunden worden ist, meldete sich ein 20 Jahre alter Maschinenführer Wilhelm B. auf der Woche des 10. Revers in der Berliner Zeitung. Er gab an, in der Nähe des Schillerplatzes ein ihm unbekanntes junges Mädchen in die Spree geworfen zu haben. Es ist sofort ertrunken.

Ein Tunnel unter der Schelde. Der belgische Ministerpräsident hat die Vorlage eines Gesetzes zur Unterbrechung der Schelde unter der Schelde bei Antwerpen und über die Vorbereitungsarbeiten auf dem linken Scheldeufer.

Die amerikanische Kälte beim Eislauf verurteilt. Der deutsche Olympiateilnehmer Kälte hat sich beim Eislauf in der Umgebung von Oslo erheblich verletzt. Er führte zu unglücklich, daß ihm die Spitze eines Eis in die Hand drang. Kälte hat sich zur Behandlung nach Oslo begeben.

Stadt-Theater Halle
 Heute Dienstag
 19-22.30 Uhr
 Wenn wir eine
 Kirchenmann
 Mittwoch
 20.00-22.30 Uhr
 Die Bürger
 von Siles

Leibniz
 Aufführungen
 im Stadt-Theater
 sind so haben
 es sein
Docherstuben
 Saale Zeitung
 (Augen Zeitung 10)
 Mittelschule 10
 Kleinschule 6
 Tel. 246 46

MODERNE THEATER
 Nur noch
 bis Dienstag
 Der fabelhafte
 Spielplan mit
 Lea und Jonny
 Ab Mittwoch
 Die Sensation
 der diesjährig.
 Spielzeit!
 Gastspiel der
 Filmstars
 Bruno Kastner
 Louise Firsch u.
 Herbert Zerull
 in ein. Spielplan.
 Gewöhnl. Preise
 von 50 Pfg.
 Vorverkauf:
 ab 11 Uhr im
 Theater Tel. 25691

Auswärtige Theater
 Neues Theater
 in Leipzig
 Mittwoch 16. Jan. 19.30
 Costi fan tutte
 Neues Theater
 in Leipzig
 Mittwoch 16. Jan. 20.00
 Emilia Galotti

Neues Operetten-
 Theater in Leipzig
 Mittwoch 16. Jan. 20.00
 Eine Frau von Normal
 Staats-Theater in
 Randaus
 Mittwoch 16. Jan. 19.30
 Don Carlos
 Elisabeth-Theater
 in Erfurt
 Mittwoch 16. Jan. 20.00
 Karl und Anna
 Friedrich-Theater
 in Erfurt
 Mittwoch 16. Jan. 19.30
 Das tolle
 Städtchen
 Staats-Theater in
 Erfurt
 Mittwoch 16. Jan. 20.00
 Hanna von Schandim
 Friedrich National-
 Theater in Weimar
 Mittwoch 16. Jan. 14.45
 Die Wittlingers
 von Büchner

Holljäger
 Regelmäßig
 Mittwochs
 nachm. 3^{1/2} Uhr
Konzert
 Eintritt frei!
Bergschenk
 Period. Saaltheater
 Jeden
 Mittwoch
 nachmittags
Konzert
 Eintritt frei!


Coburger Hofbräu
 Kaulenberg 1
 Mittwoch, den 16. Januar
Schlachtfest

Hansa-Hotel
 Geld-Serien-Preiskaten
 Letzte Spielstage:
 Dienstag, den 15. Januar
 Donnerstag, „ 17. „
 Sonnabend, „ 19. „

Noch 8 Tage kaufen Sie bei mir
 prima Inlet und Bettfedern
 sowie andere Waren
10% billiger
 Geisstr. 22 Max Berndorf

Für die Schlafstage meines
Totol-Ölbromkloß

sind die Preise nochmals herabgesetzt
billiger können Sie nie wieder kaufen

Dr. Dyuminow

Halle (Saale), Leipziger Straße 94

WALHALLA
 Hi 4 Urmann
 Fernruf 283 83 -- Beginn 20 Uhr
 Heute Dienstag
 bleibt das Theater wegen
 Vorbereitungen für das neue
 Riesenprogramm geschlossen.
 Morg. Mittwoch, 16. Jan., 20 Uhr
 Gala-Premiere
5 Nonnen-605 Spiel
 Grete Brill - Elise Böhcher
 Herbert Kieper - Heinz Laugwitz
 Oskar Neruda
 in dem großen Saal
Die ungeschüssie Eva
 3 lustige Akte von Ferd. Milo.
 Musik von Martin Knopf
 Gastspiel im Tempo der Zeit!
 Lachen von Anfang bis Ende!
 dazu 6 große Attraktionen.
 Gewöhnliche Preise ab 60 Pf.

Serientage für Restsortimente und Einzelpaare!
 Der Höhepunkt meines Inventur-Ausverkaufs.
 Infolge des großen Erfolges meines Inventur-Ausverkaufs sind große Mengen Restsortimente und Einzelpaare von Damensachen in den Lägern entstanden, die vor Eintreffen der Frühjahrswaren unter allen Umständen geräumt werden müssen. Es befinden sich darunter, insbesondere in den Größen 35 bis 37 und 40 bis 41, ganz besondere Gelegenheitskäufe, und zwar in allen Ledersorten: Beige, Grau, Lack und Nubuk. Ich habe diese Einzelpaare in einige Serien vereinigt. Die Hauptserien sind:
 Serie I **3⁹⁰** Serie II **4⁹⁰** Serie III **5⁹⁰**
Bitte besichtigen Sie meine Fensterausstellung „Einzelpaare“.
Friedrich mit Leipziger
Ochschlänger
 Str. 3

Käuserhaus
Bad Wittenand
 Morgen Mittwoch
 nachm. 8 Uhr
Gr. Konzert
 des Hall. Symph.-
 Orchesters
 (Leit. v. B. Pätz)
 35 Künstler

Saalschloß
 Morgen
 Mittwoch, 4 Uhr
 im groß. Festsaal
Konzert
 Leitung Musikdir.
 H. Feichmann
 als Gast:
Elisa Claron
 die erfolgreiche
 Sängerin v. Leip-
 ziger Rundfunk.
 Eintritt frei!

6. Februar
 der berühmte
Saalschloß
Maskenball
 Die Herberge am
 Seimart bietet bring-
 zur Wöhle bei Rest
 um Abnahme von
 gefälligen
Brennhofs.

Achtung Hausbesitzer!
 Mittwoch, den 16. Januar, abends 8 Uhr, findet im großen Saale des „St. Nikolaus“ eine
Interessenten-Versammlung
 statt, wozu alle Hausbesitzer hiermit eingeladen sind.
 Thema:
Wie schützen wir uns gegen die beabsichtigte Kommunalisierung der Müll-Abfuhr?
 Der Vorstand
 des Halleschen Haus- und Grundbesitzer-
 Vereins E. V.

Restaurant zur „**Goldenen Spitze**“
Jeden Mittwoch
Grobes Geflügel-Preiskaten
 Anfang 8^{1/2} Uhr
Fr. Selerl.
Café Freischütz.
 (Inh. H. Hartung,
 Kl. Ulrichstr. 28)
 Täglich v. nachm.
 4 Uhr ab
 erstklassige
 Stimmungsmusik.
 Oberbush-
Gänselebern
 St. 1 mit Daunen
 Stb. 2,80.
 St. 2 mit allen
 Daunen Stb. 3,20.
 St. 3 mit Reife 3,50.
 Richard Süßed,
 Büchsenstraße Rm. 32

Anlässlich der Eröffnung meines neuen Promenaden-
 Kaffees sind mir Glückwünsche, Blumen und Geschenke in so
 reichem Maße zuteil geworden, daß es mir nicht möglich ist,
 all meinen Freunden und Bekannten einzeln herzlichst zu
 danken & Ich erfülle es auf diesem Wege und bitte, das
 mir darzubrauchte Wohlwollen auch weiterhin zu bewahren
 Mit vorzüglicher Hochachtung
G. Aegerter und Frau

Im
5. Philharmonischen Konzert
 am kommenden Sonntag, dem 20. Januar 1929,
 mittags 11^{1/4} Uhr, im Stadtschützenhausaal dirigiert
Prof. Bruno Walter
 das
Gewandhaus-Orchester
 1. Ernest Bloch: Concerto grosso für Klavier und
 Streichorchester
 Am Klavier:
 (Beckstein von Albert Hoffmann) Bruno Walter
 (Erstaufführung)
 2. W. A. Mozart: Symphonie Es-dur
 3. P. Tschaikowsky: 4. Symphonie f-moll für großes
 Orchester
 Ende gegen 1^{1/4} Uhr.
Sitz- und Stehplätze bei H. Hofman,
 Große Ulrichstraße 38, Tel. 25903.

Die Leser nützen sich
 und ihrem Blatt, wenn sie sich
 bei Einkäufen
 auf Ihre Zeitung beziehen. Wir
 bitten unsere Abonnenten darum
Pelzmäntel
 werden Ihnen unverbindlich zur
 Ansicht
kostenlos geschickt.
 Sie staunen über diese Preise
 von 85.- Mk. bis 250.- Mk.
Autopelzdecken
 ca. 140/200 cm v. 45.- Mk. an
 Eigene Kürschnerlei in Leipzig.
 Offert. unter L. U. 5110 bef. Rudolf
 Mosse, Leipzig.

Hausfrauen!
 Donnerstag, den 17. Januar, nachmittags 4 und abends 8 Uhr, findet
 im Neumarktschützenhaus, Harz 41, je ein interessanter Vortrag über
Glanzplatten
 mit praktischen Vorführungen statt.
 Einstärken, Glänzen, Formen und die dabei anzuwendenden
 Kunstgriffe werden gezeigt und erklärt. Jede Hausfrau ist in
 der Lage, nach Anhörung des Vortrages die Stärkewäsche ihres
 eigenen Haushaltes selbst fertigzustellen. Die Mitglieder der
 Frauenvereine sind besonders eingeladen.
 Plättwäsche erwünscht
Gratisverlosung von elektr. Bügeleisen!
 Referentin: Frau Else Stephan.

Wochentlicher Bezugspreis durch Boten 2,50 RM., durch Ausgabestellen ohne Bringergeld 2,10 RM., Anzeigenpreis 0,30 RM., die schwebelattene Kolonel zeitl. 1,25 RM., die Nefflammezeitl.

